

Tätigkeitsbericht 2007

- **Projekt Künstlerhaus 2008**
- **30 Jahre Gruppe 77 – internes Fest bei Erika**
- **Fahrt zur Biennale Venedig**
- **Ausstellung Kunsthaus Köflach**
- **Erweiterte Homepage**
- **Diplomarbeit**
- **Jahresgabe**
- **Personelles**



Auch im 30. Jahr des Bestehens der Gruppe 77 zeigte sich die Gruppe engagiert und voll Tatendrang für neue Projekte. Allen, die mit Ideen, Zeit und persönlichem Einsatz an diesen Realisierungen mitgewirkt haben, ist zu danken. Dank gesagt sei den zwei Vizepräsidenten Inge Pock und Hans Kuhness, der Kassierin Claudia Hiebl, den Schriftführern Andrea Knecht und Pascal für das Ausüben ihrer wichtigen Funktionen. Besonders ist Erwin Lackner für seine grafische Arbeit, für seinen Ideen- und Arbeitseinsatz zu danken. Ein wesentlicher Dank gilt allen Mitgliedern, Freunden und Gönnern der Gruppe für ihre Unterstützung, welcher Art auch immer, besonders auch jenen, die unsere Aktivitäten und Projekte finanziell unterstützten.

Neben den Gruppenaktivitäten sind viele 77er auch durch beachtliche Einzelausstellungen und Initiativen an die Öffentlichkeit getreten.



Doppeltes „Oben“ im Künstlerhaus



Herzlichen Dank an Erika Lojen für die Gastfreundschaft



Der Präsident verkündet offiziell das 30jährige Bestehen der 77er



Auch das Wetter solidarisierte sich mit den Jubilaren



Expertengespräche bis in die späte Stunde

Projekt Künstlerhaus 2008

Nach einem ausführlichen Gespräch zu Beginn des Jahres mit Dr. Werner Fenz, dem neu ernannten Leiter des Künstlerhauses Graz, lud er die Gruppe 77 ein, für das Künstlerhaus ein Projekt zu entwickeln. Rasch fand man sich zusammen und eine überzeugende Idee ward geboren: Der Ideenimpuls war wieder einmal das Künstlerhaus selbst, in diesem Fall seine Glasdecke. Wir verlegten dieses „Oben“ naturgetreu nachgebaut nach unten auf den Boden des Künstlerhauses. Unten ist auch oben. Oben und unten sind damit relativiert, scheinen teilweise aufgehoben, durch zwei „oben“ ersetzt, ein annähernd „bodenloser“, doppelt himmel-lichtdurchströmter Raum entsteht, ein neues Welt-Gedanken-Gebäude. Durch diesen Eingriff wird nicht nur der Raum des Künstlerhauses „umgestürzt“. Eingeprägte Denk- und Sehweisen, gängige Weltanschauungen und Raumvorstellungen werden mit umgestürzt, eine neue Realität erscheint.

Dieses Projekt wurde bei Dr. Fenz eingereicht und angenommen. Der Realisierung für 2008 schien nichts mehr im Wege zu stehen. Doch die Kosten für die Realisierung überstiegen den Rahmen des Finanzierbaren, womit das Projekt vorerst einmal in dieser Form ad acta gelegt werden musste. Werner Fenz hat uns eingeladen, für 2009 ein neues Projekt fürs Künstlerhaus und für 2008 eines im öffentlichen Raum zu entwickeln.

30 Jahre Gruppe 77 – internes Fest bei Erika

Bei wunderbarem Wetter feierte die Gruppe 77 am 7. 7. 07 bei Erika Lojen 30 Jahre Gruppe 77, ein Fest im kleinen Rahmen, ein Fest mit Freunden. Viele kamen, auch so mancher Prominente ließ sich blicken. Klaus Reisinger, langjähriger Präsident der Gruppe, krönte die Feier mit einem Geburtstagstorten-Objekt 30 x 30 cm, gebacken vom Konditormeister Wolfgang Philip. Es wurde bis spät in die Nacht hinein gegessen, getrunken, Gedanken ausgetauscht über Vergangenes und Gegenwärtiges.

Das Haus Lojen ist ja so etwas wie die Geburtsstätte der Gruppe 77. Hier trafen sich 1977 die aus der Grazer Sezession ausgetretenen KünstlerInnen zu ihren ersten Versammlungen. Über die Jahre hinaus bis heute blieb das Haus Lojen ein zentraler Punkt der Gruppe 77.



Wolfgang Philip beim Anschneiden der Festtagstorte, einem Geschenk von Klaus Reisinger



Isa Genzken's Verkleidung des deutschen Pavillons



1. Blick auf Herbert Brandl's Werk im österreichischen Pavillon



Drei 77er vor einer Arbeit von Emilio Vedova



Toiletten mit der „Internationalen“ als Klanghintergrund

Fahrt zur Biennale Venedig

Wie alle zwei Jahre, veranstaltete die Gruppe 77 auch in diesem Jahr eine Fahrt zur Biennale in Venedig vom 12. bis 15. Juli. 26 KünstlerInnen und Kunstinteressierte nahmen daran teil. Die 52. Kunstbiennale, für die der US-Kurator Robert Storr verantwortlich zeichnete, stand unter dem vielversprechenden Motto „Denken mit den Sinnen, Fühlen mit dem Verstand“, Kunst könne/soll Kopf und Sinne, Verstand und Gefühl zugleich ansprechen und schaffe Werke, die dies veranschaulichen. Afrikanische und außereuropäische Kunst bildeten dabei einen gewissen Schwerpunkt. Den Blick nicht nur auf Europa und Amerika zu richten, sondern die gesamte Welt mit ihrem Kunstschaffen ins Auge zu fassen, ist ein wichtiger und längst fälliger Schritt. Bekannte Namen wie Richter, Polke, Kippenberger, Ryman, Nauman, Holzer, Bourgeois, Sol Lewitt waren im Italienpavillon versammelt. 77 Länder beteiligten sich an den Länderpavillons, ein Teil in den traditionellen Pavillons auf dem Gelände der Giardini, die übrigen an unterschiedlichsten Orten, verteilt über die ganze Stadt. Bei den Länderpavillons traten der englische mit Tracey Emmy (sie war 2003 auch zu Gast bei „Kunst auf Zeit“), der französische, der schweizer, der russische Pavillon markant hervor. Auf großes Interesse stieß auch der österreichische mit Herbert Brandl, bestückt mit großformatigen, abstrakt-stimmungsvollen „Naturbildern“. Isa Genzken im deutschen Pavillon spaltete die Geister. Im ehemaligen Öllager der Arsenale war Kunst aus China beeindruckend inszeniert, mit ausschließlich Kunst von Frauen. Auf der Insel San Erasmo war Emilio Vedova eine Werkchau gewidmet.

Ein großes Feuerwerk über dem wunderbaren Panorama von Venedig um Mitternacht vor unserer Rückfahrt setzte einen krönenden Abschluss über eindrucksvolle Tage. Professionell organisiert und geleitet wurde diese Reise von Erwin Lackner. Ihm sei herzlich gedankt.



Die Guggenheim Collection ist immer einen Besuch wert. Eine Arbeit von Dan Graham



Siegfried Amtmann, Kunsthhaus Köflach



Ingeborg Pock, Kunsthhaus Köflach



Luise Kloos, Kunsthhaus Köflach



Alois Neuhold, Kunsthhaus Köflach



Hans Jandl, Kunsthhaus Köflach

Ausstellung im Kunsthhaus Köflach

Einen Höhepunkt in diesem Jahr bildete die Ausstellung „77 NULL SIEBEN“ im Kunsthhaus Köflach. Bereits im Februar begannen hierfür die Gespräche und Vorbereitungen. 16 Künstlerinnen und Künstler der Gruppe präsentierten sich mit aktuellen, neuen Arbeiten.

Es waren dies: Siegfried Amtmann, Fria Elfen, Lis Gort, Peter Jan-nach, Hans Jandl, Luise Kloos, Hans Kuhness, Erwin Lackner, Erika Lojen, Aurelia Meinhart, Heribert Michl, Alois Neuhold, Ingeborg Pock, Wolfgang Rahs, Werner Schimpl, Edith Temmel.

Die Ausstellung war kein nostalgischer Rückblick auf 30 Jahre Gruppe 77, sondern der Blick auf das gegenwärtige Schaffen der einzelnen Gruppenmitglieder. Die Vergangenheit der Gruppe war präsent durch Publikationen, Kataloge und dergleichen, die im Shop des Kunsthauses zur Einsicht auflagen. Begleitet wurde die Ausstellung von einem ausführlichen Katalog, eingeleitet mit einem Vorwort von Dr. Werner Fenz und grafisch gestaltet von Erwin Lackner. Posters von einzelnen ausgestellten Arbeiten lagen ebenfalls auf. Die Eröffnungsrede zur Ausstellung, die am Eröffnungs-abend sehr gut besucht war, hielt Dr. Astrid Kury. Tags darauf lud das Kunsthaus zu einem Künstlerfrühstück. Beim anschließenden Künstlerrundgang durch die Ausstellung gaben die einzelnen Künstlerinnen und Künstler zu ihren Werken interessante Einblicke und Überlegungen. Fast alle KünstlerInnen nahmen daran teil. Im Hauptraum des Kunsthauses präsentierte Erwin Lackner seine Jah-resgabe 2007, ein 3 x 4 m großes Leinwandbild, zusammengesetzt aus 100 kleinen Bildern, 30 x 40 cm. Jedes unterstützende Mitglied konnte sich am Eröffnungsabend oder während der Ausstellung seine spezielle Jahresgabe daraus aussuchen.



Aurelia Meinhart und einige 77er, Kunsthhaus Köflach



Heribert Michl mit Gattin im Kunsthhaus Köflach



Erika Lojen, Kunsthaus Köflach



Lis Gort, Kunsthaus Köflach



Wolfgang RaHS, Kunsthaus Köflach



Zwei Mitglieder vor der Qual der Wahl



Hans Kuhness, Kunsthaus Köflach

Erweiterte Homepage

Die Ausstellung im Kunsthaus Köflach war auch Anlass, die Homepage der Gruppe 77 zu erweitern und neu zu positionieren. Als erstes wurde die gesamte Ausstellung „77 NULL SIEBEN“ ins Internet gestellt. Als nächstes sollen alle Gruppenprojekte seit 1977 folgen. Zudem ist jeder/jede Künstler/Künstlerin auch einzeln vertreten, mit Kurzbiografie und Platz für 5 Abbildungen eigener Werke. Diese können immer wieder erneuert werden. Die Homepage ist unter www.gruppe-77.com zu finden. Erwin Lackner wird sie betreuen und immer wieder aktualisieren. Ihm sei dafür gedankt, wie Hans Jandl, der die Homepage über Jahre betreute.

Neue Adresse:

www.gruppe-77.com

Diplomarbeit über die Gruppe 77

Tanja Krenner, Studentin an der Universität für Kunstgeschichte, schließt ihr Studium mit einer Diplomarbeit über die Gruppe 77 ab. Es ist vorgesehen, diese nach ihrer Fertigstellung als Buch herauszugeben. Mit diesem Vorhaben wird die Bedeutung der Gruppe 77 im steirischen Kunstgeschehen unterstrichen und bietet allen Interessierten die Möglichkeit der Einsicht und des Überblickes in ein reiches und langjähriges Wirken der Gruppe. Es ist auch für die Gruppe selbst interessant, diese 30 Jahre endlich einmal schriftlich und zusammengefasst zu sehen.

Jahresgabe

Die Jahresgabe 2006, ein ready made „Parzival – Haftschnuck zur Gralssuche“, gestaltete Lis Gort. Ihr sei dafür herzlich gedankt.

Die Jahresgabe 2007 von Erwin Lackner ist versandfertig und wird demnächst an die Mitglieder verschickt.

Erwin Fiala hat zu dieser Arbeit einen Text verfasst, wofür wir uns herzlich bedanken.

Erwin Lackner, *Constrict 01*, gesamt ca. 3 x 4 m, bestehend aus 100 Einzelbildern 30 x 40 cm, Acryl auf Leinen, 2007

Personelles

Stefan Maitz, langjähriges Mitglied der Gruppe, hat die Gruppe verlassen. Zur Zeit sind 20 Künstlerinnen und Künstler aktive Mitglieder der Gruppe. Auch dieses Jahr konnten einige neue, unterstützende Mitglieder gewonnen werden: Gabriele Gschiel, Harald Hordosch, Claus Reschen und Richard Schieder.



Gruppe 77, 8010 Graz
Moserhofgasse 34
T. 0 316-27 24 99
mail@gruppe77.at
www.gruppe77.at

Wohin soll die Fahrt in Zukunft gehen, 30 Jahre Gruppe 77 im Rückspiegel? Engagiert, ideenfreudig und mutig haben Künstlerinnen und Künstler 1977 aus einem inneren GEIST des Aufbruches, des Auszuges und der Neugestaltung die Gruppe 77 gegründet. Ich denke, wir werden weiterhin eine Zukunft haben, wenn etwas von diesem Geist in uns weiterflammt und brennt, nichts nachahmend und kopierend oder gar nostalgisch verklärend. Doch es kann kraftgebend sein, sich auf einem starken Fundament fußend zu wissen, das damals gelegt wurde. Auch inhaltlich scheint mir vieles von unseren „Gründern“ bleibend und gültig: z.B. dieses Ringen und Suchen nach Qualität, nach konsequenten, „radikalen“, reduzierten, gesellschafts- und trendhinterfragenden, aber zeitgemäßen, aktuellen Gestaltungen und Lösungen, dieses unangepasste „Flagge zeigen“ auch mit zahlreichen innovativen Arbeiten im öffentlichen Raum, gruppenstark und stark als Einzelkünstler zu sein.

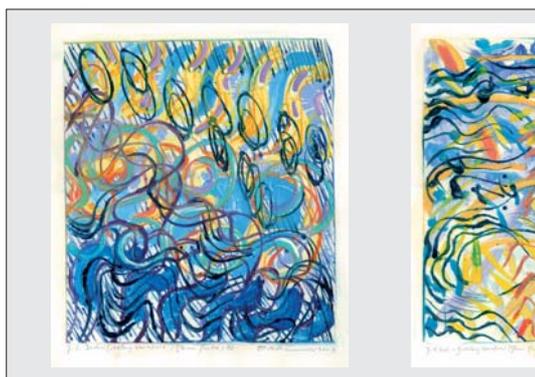
Zur Bedeutung der Gruppe 77 schreibt Werner Fenz im Vorwort des Kataloges „77 NULL SIEBEN“: „Mit dem aufgezeigten Profil macht die Gruppe 77 deutlich, welches Potenzial auch heute noch in einer Künstlervereinigung versammelt sein kann, wenn die eingefahrenen Geleise der Lokalbahn verlassen werden, um den Hauptbahnhof anzusteuern“.

Der Gedanke, dass wir weiterhin eingefahrene Geleise verlassen um immer wieder Hauptbahnhöfe anzusteuern, möge unsere Arbeit auch in den nächsten Jahren begleiten und beflügeln.....

Alois Neuhold
(Präsident)



Fria Eifen, Kunsthaus Köflach



Edith Temmel, Kunsthaus Köflach



Künstlerfrühstück am Tag nach der Vernissage im Kunsthaus Köflach